

Liebe mit Hindernissen

Fortsetzung von "Alter Feind, neuer Freund"

Von babs

Kapitel 17: Eine turbulente Wiedervereinigung

Hi,

normalerweise würde hier mein Gequatsche zu euren Kommies, aber da Animexx ja ne halbe Ewigkeit braucht, um die Kaps hochzuladen, kann ich euch noch nichts sagen. Aber eins kann ich zum Ende schon mal verraten, es wird fies. Naja, etwas mehr erfährt man nun auch über den neuen Chara.

Viel Spaß beim lesen.

Kapitel 17: Eine turbulente Wiedervereinigung

Auf der verabredeten Lichtung:

Mittlerweile waren fast alle wieder da außer Koga. „Wo ist dieser Koga wieder?“, fragte Shippo interessiert. Er hatte den anderen noch nichts von der Begegnung mit den alten Fürsten und deren Frauen gesagt. „Habt ihr etwas Interessantes herausgefunden, was Alex angeht?“, fragte Sango, „Ich habe Alex übrigens nicht gefunden.“ „Ich auch nicht!“, sagte Miroku, „Und Koga geht noch einem Hinweis nach!“ „Gut. Ich habe auch nicht den Drachen gefunden!“, sagte Ayame. „Shippo, und du?“, fragte Sango nach, weil dieser noch gar nichts gesagt hat gegen seine Natur. „Alex hab ich nicht getroffen!“, da wurde Shippo unterbrochen. „Du also auch nicht. Hoffen wir, dass Koga Alex findet.“, unterbrach Sango hoffnungsvoll den Fuchs. „Ich war noch nicht fertig!“, meldet sich der kleine Kitsune. „Wie?“, fragten die drei Erwachsenen erstaunt. „Wie gesagt, Alex hab ich nicht gefunden, aber er war es auch nicht, den wir gesehen haben!“ „Wer war es denn?“, fragte Miroku. „Hatori.“, antwortete der Jüngste. „Der ist doch tot!“, riefen alle entsetzt. „Wer ist tot?“, fragte Koga, der gerade angerauscht kam. „Hatori!“, antworteten die anderen. „Der ist tot! Aber doch schon lange!“ „Nein, ist er nicht! Er, Isumi, Inu Taishou und Kisa leben und ich soll euch zu ihnen führen!“, erklärte Shippo. „Oh je, na dann los!“, und Ayame schoss als erstes in die Richtung, aus der Shippo gekommen war. Shippo verwandelte sich in seine rosa Ballonform und flog der Wolfsdämonin hinterher. „Also hinterher!“ Kiara verwandelte sich in ihre Großform und Sango schwang sich auf ihren Rücken. Da die Frauen und

Shippo sehr schnell in Richtung der alten Daiyokai aufmachten, standen die beiden Kerle noch auf der Lichtung, wie bestellt und nicht abgeholt, da. „Na, dann hinterher! Damit ihnen nichts passiert, falls es doch nicht Inu Taishou, Hatori und Anhang sind!“, sagte Miroku. „Mhm, los komm!“, so liefen die beiden verbliebenen Männer den Frauen hinterher.

Bei Taishou&Co:

„Wie lang braucht dieser Kitsune denn?“, fragte Hatori genervt. „Lang kann es nicht mehr dauern, er ist ja schon lang unterwegs! Er muss ja auch die anderen aus seiner Gruppe überzeugend, damit sie auch alle her kommen.“, beruhigte Taishou seinen alten Freund. „Was in euren Köpfen vorgeht, möchte ich gar nicht wissen.“; warf Isumi ein. „Da hinten kommt eine Wölfin, eine Dämonenkatze mit einem Mensch drauf und dieser rote Ballon von Fuchsdämon.“, gab Kisa ihre Beobachtung kund. „Dann werden wir ja bald komplett!“

Bei Kaoru&Hatamaru:

„Wie willst du das anstellen?“, fragte Kaoru interessiert. „Ich werde erst mal die Lage sowohl im Norden, als auch im Westen peilen. Und dann werde ich mir was überlegen.“, erklärte Hatamaru seiner Partnerin. „Dann halte ich dich nicht auf.“, mit diesen Worten von Kaoru verschwand der Drache. „Lass dich bloß nicht erwischen!“, murmelte Kaoru und ging durch das Haus.

Bei Inu Yasha& Natsumi:

Natsumi wachte als erste wieder auf und sah, dass Inu noch tief und fest schlief. *(Natsumi) Man ich will hier raus. Warte mal, als ich Inu Yasha das Halsband abgenommen habe, hat er sich zurück verwandelt. Vielleicht schaffe ich es ihn den Halsband abzunehmen, dann wird er sich zurück verwandeln und dann nimmt er mir auch das Teil ab und wir können abhauen.* Sie neigte den Kopf zu Inu Yasha Hals und fing an, an seinem Halsband zu knabbern. Davon wurde Inu Yasha wach und bemerkte auch gleich, dass jemand an seinem Hals knabberte. *(Inu Yasha) Was hat Natsumi vor? Will sie mir das Halsband abnehmen? Ich lass sie mal das weiter machen.* Inu Yasha, der bis jetzt still gehalten hatte, regte sich etwas und die Hündin hörte auf. Sie wanderte mit dem Kopf wieder auf die Höhe des Kopfes von Inu Yasha, der schleckte ihr übers Gesicht zur Begrüßung. Natsumi tat es ihm gleich und schleckte ihm übers Gesicht. Als sie dann wieder zu seinem Hals und dem Halsband wollte, kam Kaoru wieder ins Zimmer. „Oh nein, junge Dame, das wirst du nicht tun. Töten kann ich dich ja nicht, weil sonst dein kleiner Freund mich wieder anfällt! Aber ich komm schon noch dazu, dass du stirbst! Und daran wird auch Inu Yasha nichts ändern können!“, dann über prüfte sie das angenagte Halsband von Inu Yasha und sagte: „Das bekommt ihr nicht durch nagen oder daran rumkauen oder ähnliches kaputt, das funktioniert in eurer Gestalt nicht, damit ihr euch nicht gegenseitig befreien könnt oder ganz normale Hunde dies tun könnten.“, damit verschwand Kaoru wieder und ließ die beiden Welpen wieder allein im Raum.

Kaum war die Ex Verlobte auf dem Gang murmelte zu sich selbst: „Hoffentlich findet Hatomaru ein paar Schwachpunkte heraus, die wir nutzen können.“

Bei Hatori&Co:

„So jetzt bin ich wieder da!“, meldete sich Shippo bei den Daiyoukai zurück. „Sind nur 2 Frauen und eine Dämonenkatze in deiner Begleitung?“, fragten Kisa und Isumi erstaunt. „Äh? Wo sind Koga und Miroku?“, fragte Shippo seine Begleiterinnen erstaunt. „Die kommen noch bestimmt nach.“, beruhigte Sango den kleinen Kitsune. „Ein Mönch und ein Wolfsyoukai?“, fragte Hatori. „Ja, wieso fragt Ihr Hatori-sama?“, stimmte Ayame zu. „Da hinten kommen eure beiden fehlenden Begleiter!“, berichtete der Drache. „Das sind also Hatori und Inu Taishou?“, fragte Miroku. „Ja, das sind wir!“, sagte Hatori grinsend. „Also los, lasst und zu Sesshomaru gehen!“, rief Kisa und ging mit Isumi schon mal los und der Rest ging langsam hinterher. Während des Weges unterhielten sich Koga mit den Fürsten, Shippo saß auf der großen Kiara und die trottete ihrer Herrin hinterher, die sich mit Ayame mal wieder über das aktuelle Lieblingsthema „Vor- und Nachteile von Miroku und Ryuya“ unterhielten. Isumi und Kisa ging immer noch vorne weg, aber sie schwiegen. Und Miroku? Der ging, unbemerkt von allen anderen, langsam von hinten auf die ehemaligen Fürstinnen des Westens und Nordens, Kisa und Isumi, zu. Shippo sah auf und sah, dass der lüsterne Mönch auf die beiden vorderen Frauen zu schlich. *(Shippo) Miroku wird doch nicht seine übliche Tour fahren, oder? Nein, bestimmt nicht! Sie sind ja beiden verheiratet und ihre Männer sind in Sichtweite und direkt hinter ihm. So dumm ist selbst er nicht.* Doch Shippo lag falsch. Miroku war bereits beiden angekommen und fasste Kisa von hinten an die Brust und Isumi an den Hintern. Die beiden Frauen blieben abrupt stehen und scheuerten erst einmal dem Mönch eine, so dass er auf jeder Wange. Dann schrieen beide Fürstinnen gleichzeitig: „Wie kannst du es wagen? Lüstling! Lustmolch! Perversling!“ Die Fürsten waren so ins Gespräch mit Koga vertieft, der sie auf den aktuellen Stand brachte, so hatte sie die Aktion erst nicht mitbekommen, erst als sie das Knallen der Backpfeifen hörten und danach hörten die wüsten, aber berechtigten, Beschimpfungen ihrer Frauen und widmeten endlich ihre Aufmerksamkeit nicht mehr Koga, sondern ihren Ehefrauen. Auch die Augen von Ayame, Sango, Kiara und Shippo wanderten auf den Schauplatz ein paar Meter vor ihnen und die Augen von Ayame, Shippo und Sango weiteten. Die drei konnten es nicht fassen, dass Miroku seine Tatschereien auch bei den Fürstinnen nicht lassen konnte. Die Augen von Taishou und Hatori verengten sich und die Iris und auch die sonst weiße Lederhaut verfärbten sich. Bei beiden war die Lederhaut rot geworden. Bei Taishou war dessen Iris von goldgelb nach dunkelgrün und bei Hatori von orange nach dunkelblau gewechselt. Und sie schossen auf den Mönch zu und hefteten ihn an einem Baumstamm, jeder hatte eine Klaue am Hals des Mönches. „Wie kannst du es wagen meine Frau so unsichtlich zu betatschen!“, fauchte Inu Taishou sauer. Hatori sagt erst mal nichts, aber er funkelte Miroku finster an. „Ähm, alte Gewohnheit!“ „Was! Alte Gewohnheiten, wenn du sie nicht bald ablegst, könnte es dir schlimm ergehen.“ „Und dir die Rüben von unten ansehen!“ „Radieschen! Wann lernst du das endlich Redewendungen richtig ein zu setzten!“, maulte Hatori. „Meistens gibt Miroku nach einem Mal Ruhe, nur bei Sango kann er es nicht lassen.“, erklärte Shippo den Lords und versuchte sie mit dieser Aussage zu beruhigen. „Ja, und schon wieder ein Minuspunkt für unseren lüsterne Mönch, MIROKU.“, sagte Sango wütend. „Minuspunkt?“, fragten alle außer Ayame, die

ja von Sango Plus- und Minusliste nichts wussten. „Mit wem vergleichst du den Mönch?“, fragte Isumi interessiert. „Äh? Woher wissen sie?“, stotterte Sango. „Sonst würdest du keine Plus- und Minusliste führen! Also wer außer dem Mönch?“, hackte Isumi nach. „Kann das sein, dass du Mönch weiter hinten liegt als der andere?“, fragte Kisa auch interessiert. „Ich sag nichts, was das angeht.“, gab Sango mit roten Wangen von sich. Die Fürstinnen schauten sich an, nickten und liefen auf Sango zu, packten sie und verwandelten sich in die Energiekugeln und flogen davon. Die beiden Fürsten ließen staunend den Mönch los, der zu Boden rutschte. „Die wollen wirklich alles raus kriegen, die Arme!“, bemitleidete Hatori Sango. „Mhm, wer wohl Nummer 2 ist?“, fragte Inu Taishou sehr interessiert. „Ob ich wohl wirklich so weit hinten liege?“, fragte Miroku. „Ja und du hast dich noch weiter nach hinten katapultiert.“, klärte Ayame den Mönch diesbezüglich auf. „Ich werde sie nicht an dieses verwöhnte Prinzen verlieren“, rief Miroku außer sich. „Na da wird sich die Jägerin wohl für den anständigen Prinzen entscheiden!“, bemerkte In Taishou realistisch. „Ja, das denke ich auch. Kennt ihr diesen Prinzen?“, fragte Hatori nach. „Ja!“, kam die knappe Antwort der anderen. „Und wer ist es?“, fragten Inu no Taishou und der Drache nach. „Sagen wir nicht!“, entgegneten die anderen. „Das kriegen wir sowieso raus, wenn Kisa und Isumi mit Sango zurückkommen!“, sagte der ehemalige Fürst des Nordens siegessicher. Koga schritt zum Mönch und half ihm auf die Beine und flüsterte ihm zu: „Ändere dich endlich! Schenk ihr Blumen oder andere Aufmerksamkeiten, sammle Pluspunkte um deine Minuspunkte auszugleichen. Ryuya ist nicht hier um sie zu umgarnen, du schon!“ Inu Taishou hatte Miroku die ganze Zeit im Auge behalten, während Hatori sich anderen Dingen zu gewandte und schaute durch die Gegend. So hatte der Drache nicht das bemerkt, was sein Freund bemerkt hatte, nämlich, dass der 2. auf Sango Liste der jüngste Sohn Ryuya ist.

Bei Kisa&Co:

Die beiden Frauen waren kaum 10 Minuten geflogen, als die beiden Frauen auf Gestalten an und ließen Sango wieder los. „Hey, was soll das?“, fauchte Sango ihre „Entführerinnen“ an. „Wer ist die Nummer 2 auf deiner Liste?“, hackte Isumi dieses Mal schärfer nach. „Muss ich Euch das sagen?“, fragte Sango missmutig. „Ja!“, antworteten die beiden Gattinnen der Fürsten. Sango seufzte und sagte entmutigt und auf ein Donnerwetter Isumis gefasst: „Es ist Ryuya!“ „Was? Wie hast du das geschafft?“, fragte Isumi etwas geschockt. „Ich weiß es nicht. Er hat mir auf jeden Fall dazu aufgefordert bei ihm zu bleiben!“ „Sag jetzt nicht, dass du abgelehnt hast?“, fragte Isumi entsetzt. „Doch! Ich war mir eben nicht im Klaren über meine Gefühle.“ „Aha und jetzt versuchst du heraus zu finden, wenn du von beiden liebst! Nicht wahr?“ „Ja.“, gab Sango zu. „Das war alles, was wir wissen wollten!“ „Ihr versucht mich nicht dazu zu überreden Ryuya zu nehmen?“, fragte Sango überrascht. „Nein, du sollst dich aus Liebe entscheiden für denjenigen, mit dem du zusammen leben willst. Und du wirst dich wahrscheinlich schon für den besten entscheiden. So können wir jetzt zurück?“, fragte Isumi. „Ok.“, dann packte Kisa Sango und die beiden ehemaligen Fürsten verwandelten sich in die Energiekugeln und flogen wieder zurück.

Zurück bei Inu Taishou, Suchtrupp 1&Co:

„Da hinten kommen die drei wieder zurück!“, bemerkte Hatori, der die Gegend aufmerksam beobachtet hatte. „Dann können wir ja endlich weiter!“, freute sich Koga, der das Warten leid war. Die Kugeln landeten und verwandelten sich in Kisa mit Sango und Isumi. „Können wir dann?“, fragte Hatori und trat neben seine Frau und Taishou trat auch zu Kisa. Dann ging die Reise zum Schloss von Sesshoumaru los. „Isumi, wer ist die Nummer 2 auf der Liste der Jägerin?“, fragte Hatori gespannt. „Warte es ab oder finde es selbst raus!“, entgegnete Isumi frech. „Du bist aber heute ganz schön frech! Aber es nützte wohl nichts!“, und gab seiner Frau einen Kuss. „Ist Ryuya die Nummer 2?“, fragte Taishou Kisa flüsternd. „Ja, wie hast du es raus bekommen?“, fragte Kisa ebenfalls flüsternd. „Der Wolf hat es eben erwähnt und Hatori war abgelenkt gewesen, deshalb hat er’s nicht mitbekommen. Und jetzt keine weiteren Fragen!“

Bei Kagome:

„Aua! Das tut weh!“, sagte Kagome mit schmerzverzerrten Gesicht. „Hier trink das!“, sagte eine Stimme neben ihr. „Alex?“ „Nicht ganz Ren!“ „Du meinst Ryuya, oder?“ „Ja, und jetzt trink! Es sind schmerzlindernde Kräuter!“ Sie nickte und der Drachenprinz hielt die Schlüssel mit den Kräutern an ihren Mund und die Verlobte des Fürsten trank das Gebräu. Als die Schale leer war, nahm Ryuya die Schale von ihrem Mund und stellte sie auf den Tisch neben dem Bett ab. „Sesshoumaru sagt, das du in ein paar Tagen wieder fit bist.“, lächelte Ryuya. „Muss ich die ganze Zeit hier bleiben?“ „Angst vor Sesshoumaru?“ „Ja, er war letztes Mal so komisch!“ „Das ist manchmal seine Art! Mach dir keine Sorgen dir wird er nichts Ernsthaftes antun!“ „Hoffentlich!“, gab Kagome ängstlich zurück. „Verdammt, Ren!“, hörte man Sesshoumarus Stimme durch den Palast hallen. „Was habe ich jetzt schon wieder angestellt?“ „Schau lieber nach!“ „Ja, bis später!“, verabschiedete sich der falsche Ren und verließ das Zimmer. Kaum hatte Ryuya die persönlichen Gemächer von Sesshoumaru verlassen, wandte er seine Schritte in die Richtung, aus der Sesshoumarus Stimme erklungen war, des Arbeitszimmers.

Bei Suchtrupp 1 & Begleitung:

„Das dauert zu lang!“, sagte Taishou. „Wie sollen wir das sonst machen?“, fragte Kisa und Taishou war stehen geblieben. „Shippo, Koga zu mir. Ayame zu Kisa. Sango zu Isumi. Und Miroku zu Hatori. Wir verwandeln uns in die Kugeln und fliegen zum Schloss.“, gab Taishou den Befehl den anderen bekannt. „Und was ist mit Kiara?“, fragte Sango. „Die nehme ich!“, erklärte sich Hatori sofort bereit. Alle gingen zu ihrem Flugpartner. Miroku trat schlich Gewissens zu Hatori, der schon Kiara auf dem Arm hatte. Alle verwandelten sich. Auch Hatori, aber er nahm Miroku nicht, wie die anderen mit in seine Kugel, sondern ließ ihn draußen baumeln und das bei voller Fluggeschwindigkeit. (Der Arme!)

Bei Alex:

Der gute aktuelle Drachenfürst macht sich mal wieder auf den Weg in den Westen,

um Sesshomaru, wieder einmal Bericht zu erstatten. In seinem Lager öffnete Alex ein Portal und trat hin durch. Er trat aus dem Portal direkt in Sesshoumarus Büro. Dieser war gerade dabei Ryuya wegen eines Fehlers zusammen zu falten. „Sess-chan, lass den Armen Ren, doch in Ruhe! Was hat er gemacht?“, fragte Alex interessiert. „Sieh dir das an!“, und Sesshomaru reichte Alex ein Blatt Papier. „Aha, und was ist daran falsch?“, fragte Alex. „Macht ihr das im Norden immer so?“ „Ja!“, kam die knappe Antwort des Daiyoukai des Nordens. „Was willst du hier eigentlich?“, fragte Sesshomaru interessiert. „Ren schwirr ab!“, Ryuya verließ das Zimmer und Alex begann zu berichten, „Meine Späher haben das ein oder andere Gerücht bezüglich Kaoru aufgeschnappt und sind ihnen nach gegangen, aber ohne Erfolg. Auch ich selbst kann keine Erfolge verbuchen.“, beichtete Alex geknickt. „Aha!“ „Sesshoumaru-sama! Der Lord des Nordens kommt mit Anhang.“ Sesshomaru kniff die Augen zusammen. „Lass uns mal schauen, was da los ist?“, schlug Alex vor. Sesshoumaru nickte nur, stand auf und ging aus dem Raum, gefolgt von Alex.

Vor dem Schloss des Westens:

„Komm Alex dahinten mit Sakura!“, sagte ein Wachmann. „Wer sind die beiden weißen Kugeln?“ „Keine Ahnung, das wird sich ja gleich zeigen.“ „Hey, vor der einen kuckt ein Mönch raus?“ „Da hat doch bestimmt jemand Alex geärgert und sitzt seine Strafe ab!“, grinste der erste Wachmann. Die vier Kugeln flogen durch das Schlosstor und verwandelten sich zurück. Die Kugeln gaben die Gestalten von Isumi mit Sango, Kisa mit Ayame, Inu Taishou mit Shippo und Koga und Hatori mit Kiara auf dem Arm und Miroku hatte er an den Finger gehalten und ließ ihn auf den Boden. „Aha! Musste das sein!“, merkte Miroku. „Das war deine Strafe!“, kam es von Hatori und Inu no Taishou immer noch leicht sauer. Die Wachen drehten sich etwas erstaunt um. „Hä? WWWWWWWweeeeeeeeerrrrrrr wer sind die?“, stotterte die erste Wache. „Ich weiß es wirklich nicht! Hey stehen bleiben!“, denn die Gruppe hatte ihre Schritte in Richtung des Eingangs des Palastes. Die Führung hatten Inu Taishou und Hatori übernommen. „Wie? Die sehen aus wie Hatori, Inu no Taishou, Kisa, Isumi und Inu Yasha Gruppe, aber ohne den Hanyouprinzen.“, bemerkte eine Wache. „Du sollst mal zum Arzt gehen. Die Eltern der aktuellen Fürsten sind tot!“, dieser Wächter hatte nicht gesehen, wie die Kugeln sich in ihre wahren Gestalten verwandelt. „Pass selbst auf!“, fauchte der andere zurück.

Inu no Taishou ging forschen Schrittes auf das Arbeitszimmer, wo er hoffte auf seinen ältesten Sohn zu treffen, aber sein Sohn kam schon, gefolgt von Alex. Kaum hatte Sesshoumaru seinen Vater gesehen, blieb er mit geweiteten Augen stehen. Alex, der etwas geträumt hatte, krachte in seinen besten Freund rein und fragte gereizt: „Kannst du mir mal erklären, warum du mitten im Gang stehen bleibst?“, dann entdeckte er die ehemaligen Fürsten, „Dad? Was machst du denn hier?“ „Eigentlich wollten Taishou und ich mal über Kaoru sprechen!“, entgegnete Hatori. „Was hat sie jetzt schon wieder angestellt?“, fragten die beiden Jungs genervt. „Sie hat Inu Yasha in einen Hund verwandelt und das zweimal.“, da wurde Taishou von Alex unterbrochen. „Mich hat sie in einen 2,5 Meter langen Drachen verwandelt.“, kam es immer noch genervt und gekränkt. „Das hat ja ganz schon an deinem Stolz gekratzt, mein liebes Söhnchen.“, neckte Hatori seinen Ältesten. „Warum seit ihr am Leben? Und was hat Kaoru angestellt?“, fragte Sesshomaru leicht nervös. „Sie hat versucht eure Mütter zu ertränken!“ „Was?“, kam es von allen Anwesenden. „Ja, deswegen

waren wir auch noch in eurer Gegend. Sonst wären wir getrennt gewesen. Denn Hatori und ich wollten deine Ex-Verlobte suchen und Kisa und Isumi sollten sich ein paar Tage in den heißen Quellen entspannen und relaxen!", erklärte Hatori den Umstehenden. „Aha!“ „Hör mal Söhnchen, wo ist deine Verlobte? Die würde ich gerne kennen lernen!", fragte Inu Taishou interessiert. „Für dich ist sie tabu!", funkelte Sesshomaru seinen Vater an. „Wo? Und warum?“ „Das geht dich gar nichts an!“ „Hi Leute!", stieß Ryuya zu der Gruppe. „Dad? Was?“ „Keine Ahnung Ry..." „Ren“, verbesserte Alex seinen Vater und zog ihn an Seite, „Die beiden haben getauscht, und wenn Sesshomaru das raus kriegt, gibt's Ärger!", flüsterte Alex Hatori zu. „Dummer Hund!", war der einzige Kommentar von Hatori und so gingen zurück zu dem Rest, wo sich immer noch Sesshoumaru und Inu Taishou immer noch wegen Kagome zofften. „Hör mal Ren, wo ist Kagome?", fragte Alex flüsternd seinen jüngsten Bruder zu. „Liegt leicht geplättet und erledigt in Sesshoumarus Bett!“ „Was hat der mit ihr angestellt? Oder lieber doch nicht!“ „Sie kann sich, glaub ich, kaum bewegen! Er hat sie markiert!“ „Muss man da für nicht?“ „Eigentlich schon, aber keinen Plan!", meinte Ryuya, „Wie hast ...“ „Vergiss es!", ermahnte Alex seinen Bruder. „Ich geh dann mal wieder! Ich mach mal im Büro weiter.“, und Ryuya verschwand wieder. Kaum war Ryuya verschwunden, dann hörten sie einen markerschütterten Schrei.

Bei Kagome:

Kagome war, nachdem Ryuya den Raum verlassen hatte, eingeschlafen. So langsam wachte die Verlobte durch das Öffnen der Tür auf. Sie schlug die Augen ein paar Mal auf und zu, aber außer Schemen konnte sie nichts erkennen. Dann bemerkte sie wie eine schwarzhaarige Person auf sie zukam. „Alex?“, fragte sie vergewissernd. *(Kagome) Es muss Alex sein, Ryuya war ja schon hier.* „Mhm.“, antwortete die Person, „Was machst du denn hier? Sesshomaru meinte mich markieren zu müssen! Und jetzt muss ich zwangsweise hier bleiben. Wirklich toll nicht?“ „Ja! Wie heißt du noch mal?“ „Kagome, das weißt du doch, schließlich kennen wir uns doch schon Jahren. Hast du auch vergessen, dass ich mit deinem besten Freund verlobt bin?“ „Mein bester Freund? Ist tot!“ Kagomes Augen weiteten sich. *(Kagome) Wer ist das? Ist das nicht Alex? Wenn doch was ist mit Sesshoumaru? Ich hab schrecklich Angst!* Der Kerl hob sie hoch. „Nein!", schrie Kagome in Panik. „Klappe!", und der Kerl drückte sie aufs Bett, riss ein Stück aus der Decke ab und knebelte sie, dann wickelte er sie in besagte Decke ein und verwandelte sich in seine Energieform und verschwand aus dem Zimmer des Fürsten.

Bei Hatori&Co:

„Was war das?“, fragte Hatori. „Kagome!", riefen Sesshoumaru und Alex und spurteten los. „Wer ist das?“, fragte Hatori und Inu no Taishou verwundert. „Vermutlich Sesshoumarus Verlobte.“, gaben Isumi und Kisa von sich. „Dann sollten wir zu ihnen wohl folgen.“ Und auch die Väter stürmten hinterher. „Nicht gut!", sagte Kisa mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend. „Mhm!", auch Isumi stimmte zu mit dem gleichen Gefühl. „Ich mach mir Sorgen um sie!", sagte Sango mit einem misshütigen Gesichtsausdruck. Bevor Ayame noch was sagen konnte, sagte Koga: „Komm Miroku, lass uns auch nach schauen.“ „Ja, los komm!", stimmte der Mönch zu. Und auch die

letzten beiden Jungs liefen dem Rest hinterher. Alle Jungs? Nein, nur der kleine Shippo, als einziger leistete (noch erbitterten Widerstand) (Ehm, ne natürlich nicht! Ich hab wohl einige Asterix Comics zuviel gelesen) den Damen Gesellschaft.

Sesshoumaru und Alex kamen in Sesshoumarus Gemächern an. „Kagome!“, rief Sesshoumaru und stürzte auf sein Bett zu, wo er hoffte, dass Kagome gesund noch drin lag. Aber er wurde enttäuscht, denn seine Geliebte war nicht mehr da. „NEIN!!!! Das ist nicht wahr!“ „Scheinbar doch! Hattest du keine Decke in deinem Bett?“ „Doch! Warum?“ „Hier ist keine!“ „Ich denke, dass die Person, die Kagome entführt, sie darin eingewickelt hat und dann mit ihr abgehauen ist!“ „Danke, so weit kann ich auch noch denken.“, maulte Sesshoumaru, „Jetzt ist Kaoru zu weit gegangen. Ich bring sie um!“ „Das lässt du malschön!“, brachte Taishou seinen Sohn zum Schweigen. „Wieso?“ „Kaoru war nicht hier!“, bemerkte Hatori. „Wer hat sonst ein Interesse an Kagome? Koga war bei uns bei der Entführung. Und Inu Yasha ist in Hundform bei Kaoru. Sonst hat keiner ein Interesse an ihr!“, fauchte Sesshoumaru sauer. Die beiden Väter wechselten wissende Blicke. Auch ihre Söhne taten dies. Dann stürmten auch Miroku und Koga hinein. „Und was ist mit Kagome?“, fragte Miroku völlig außer Atem. „Hier riecht extrem nach Drache und zwar von 4 verschiedenen!“ „Ja, klar Alex, Ren, Ryuya und Hatori. Das sind doch vier!“ „Ryuya war nie in diesem Zimmer!“, erklärte Sesshoumaru trocken. „Aber der Typ ist mit Alex, Ren, Ryuya und Hatori verwandt. Also müssen es die Zwillinge beide hier gewesen.“, verteidigte Koga seine Meinung. „Es sind unterschiedliche Gerüche, alle. Aber sie ähneln alle Hatori.“, sagte Sesshoumaru, der sich jetzt auch auf die Gerüche konzentrierte. „Ich kenne diesen Geruch nicht!“, sagte Alex mit zusammen gekniffenen Augen. Miroku hatte die ganze Zeit still zugehört: „Hatori-sama, haben Sie vielleicht eine Ahnung, wer das sein könnte?“ „Warum sagte ihr beiden eigentlich nichts mehr?“, fragte Alex. „Ja, warum?“, hackte auch der Hundedämon nach. Wieder wechselten die beiden alten Daiyoukai viel sagende Blicke. „Ihr wisst, wer das war?“, riefen Alex und Sesshoumaru geschockt. „Ja“, gab Hatori zähneknirschend zu. „Wer ist es?“, fragten alle Jungs nach. Und wieder wechselten Inu no Taishou und Hatori diese Blicke, wie in den letzten Minuten sooft. (Ich bin fies, ich weiß! ;P) „Wer!“, fauchte Sesshoumaru ungeduldig. „Was ist los? Warum sagt Ihr beiden nichts?“, rief Alex fassungslos. „Ihr äh Sie verheimlichen ihren Söhnen etwas. Und sie haben ein Recht das zu erfahren!“, erklärte Koga. „Gut, wir machen es!“, sagte Taishou und Hatori nickte ihm zu.

So das wars. Wir sehen uns dann nächste Woche zum nächsten Kap. Da erfahrt ihr, wenn ich mich recht entsinne, wer Kagomes Entführer ist und ein schreckliches Geheimnis der Drachen.

Bis dann

babsy